



KOMPETENZZENTRUM  
NATURRAUMMANAGEMENT  
EISENSTADT

## Referenzen 2007 bis 2010

A-7000 Eisenstadt | Esterházystraße 37  
Tel.: +43 2682 638 13 | Fax: +43 2682 638 26  
office@c-nat.at | [www.kompetenzzentrum-natur.at](http://www.kompetenzzentrum-natur.at)



## Klimaschutz

### „Die Landschaft und Beiträge zum Klimaschutz“

#### Ausgewählte Referenzen des Kompetenzzentrums Naturraummanagement

##### **EU Projekt zum Aufbau der Strukturen für die Umsetzung des Kyoto Protokolls in Rumänien**

- Auftraggeber: Ministry of Environment, Rumänien  
 Zeit: 2010  
 Projektinhalt: Rumänien hat wie alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Einrichtung und Aktualisierung eines nationalen Emissionsregisters, für die genaue Verbuchung von Vergabe, Besitz, Übertragung und Löschung von CO<sub>2</sub> Zertifikaten zu gewährleisten. Gesetzliche Grundlage hierfür ist die EU Verordnung 2003/87/EC. Bislang wurde dieses Register in Rumänien extern geführt. In einem durch die EU geförderten Projekt wird das Kompetenzzentrum zusammen mit rumänischen Partnern die rumänischen Institutionen beim Aufbau des nationalen Emissionsregisters unterstützen und die zuständigen Mitarbeiter entsprechend ausbilden.  
 Partner: ComplexITsolutions SRL, TeamNet Collaborate SRL, Fichtner Environment SRL.

##### **Generierung von CO<sub>2</sub> Gutschriften für forstliche Maßnahmen in Rumänien**

- Auftraggeber: Nordcapital Unternehmensgruppe, Deutschland  
 Zeit: 2010  
 Projektinhalt: Nordcapital verfügt in Rumänien über mehrere tausend Hektar Waldflächen, die im Rahmen eines Waldfonds für Investoren betreut werden. Neben den traditionellen Einnahmen aus der Forstwirtschaft, sind durch die Instrumentarien des Kyoto Protokolls zum globalen Klimaschutz auch CO<sub>2</sub> Gutschriften durch forstwirtschaftliche Maßnahmen möglich. Nordcapital hat das Kompetenzzentrum mit einer Potentialanalyse beauftragt, um die Möglichkeit handelbare CO<sub>2</sub>-Gutschriften zu generieren zu beurteilen.  
 Partner: Johanneum Graz

## erneuerbare Energie „Landschaft als Lieferant erneuerbarer Energie“

### Ausgewählte Referenzen des Kompetenzzentrums Naturraummanagement

#### **Genehmigungsmanagement für Windenergieanlagen in Rumänien**

- Auftraggeber: Windkraft Simonsfeld AG, Österreich  
Zeit: 2009-2011  
Projekthalt: Der Süden Rumäniens weist hervorragende Windverhältnisse auf. Windkraft Simonsfeld errichtet hier zwei Windparks mit jeweils 28 bzw. 30 Windenergieanlagen der 1,5-2 MW-Klasse. Das Kompetenzzentrum übernimmt das Genehmigungsmanagement und die Grundstückssicherung entsprechend den rumänischen Vorschriften. Dies umfasst Bau-, Umwelt und Netzgenehmigungen.  
Partner: Esterhazy Bardeau Silvicultura Srl.

## ÖKOLOGIE

### „Landschaft als Träger von Natur- und Kulturgütern“

## Ausgewählte Referenzen des Kompetenzzentrums Naturraummanagement

### Ökologie und Naturschutz

#### Kleinode des Burgenlandes

Auftraggeber:	Esterházy Betriebe GmbH – Forst- und Naturmanagement
Zeit:	2008- Juni 2010
Projekthalt:	Die Esterházy Betriebe GmbH ist Eigentümerin von vielfältigen zum Teil naturschutzfachlich sehr wertvollen Flächen im Burgenland. Zum Schutz und zur Erhaltung dieser Kleinode soll im Zuge der Projektbearbeitung auf dem bestehenden Besitz der Esterházy Betriebe GmbH für repräsentative Flächen ein Managementplan erarbeitet und umgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Burgenland werden als erster Schritt auf Grundlage der bisherigen Trocken- und Feuchtkartierungen wertvolle Naturschutzflächen erhoben (zB Wacholderbestände, Aubereiche, Horst- und Höhlenbäume, Trockenwiesen etc.). Für die Erhaltung und den Schutz von besonderen Kleinoden werden in Folge Ziele und Maßnahmen in Bezug auf das Management definiert und in Abstimmung mit der Behörde umgesetzt.
Partner:	Naturschutzbund Burgenland

#### Begutachtung von Waldumweltmaßnahmen

Auftraggeber:	Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 13 Naturschutz
Zeit:	2009
Projekthalt:	Die Aufgabe des gegenständlichen Projektes besteht in der Begutachtung und Beurteilung von Waldumweltmaßnahmen, die von einzelnen Betrieben zur Förderung eingereicht werden. Es erfolgt eine Begutachtung und Abstimmung der einzelnen Maßnahmen (Totholz, Horstbäume, Lärchenwiesen etc.) vor Ort mit den Betriebsleitern. Im Anschluss werden die festgesetzten Fördermaßnahmen planlich dargestellt und die Informationen in einem Naturschutzplan-Wald-Bericht zusammengefasst. Auf Basis dieser Grundlagenarbeit kann für die Maßnahmen die Förderabwicklung und –kontrolle der Umsetzung erfolgen.

#### Erfassung der FFH-Lebensraumtypen und Biotopkartierung im Natura 2000-Gebiet Nordöstliches Leithagebirge

Auftraggeber:	Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 5/III Natur- und Umweltschutz
Zeit:	2008/2009
Projekthalt:	Die Aufgabe des gegenständlichen Projektes besteht in der Erfassung und Beschreibung der FFH-Lebensräume und Biotoptypen für das FFH-Gebiet AT1124823 – Nordöstliches Leithagebirge. Die Kartierung der FFH-Lebensraumtypen erfolgt auf Basis der Erhaltungs- und Entwicklungsziele in den Natura 2000-Gebieten des Burgenlandes sowie aufbauend auf dem Leistungskatalog für die Erfassung der Natura 2000-Gebiete des Burgenlandes. Grundlage für die Abgrenzung der Lebensräume ist die Kartieranleitung der FFH-Lebensräume des Burgenlandes von Thomas Ellmayer bzw. der Leistungskatalog des gegenständlichen Projekts. Die Erfassung und Beschreibung der Schutzobjekte und Biotoptypen erfolgt digital in einer Datenbank und durch Darstellung und Auswertung in einem Geoinformationssystem.
Partner:	KNOLL • Planung & Beratung

**Naturräumliche Erhebung im Rahmen der SUP zur Teilabänderung des RegRop zur Ausweisung einer Eignungszone für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe in der Marktgemeinde Paudorf**

Auftraggeber: Knoll • Planung & Beratung  
 Zeit: 2009  
 Projektinhalt: Die NÖ Landesregierung beabsichtigt eine Teilabänderung des Regionalen Raumordnungsprogramms NÖ Mitte. Das ggst. Planungsvorhaben betrifft die Neufestlegung einer Eignungszone für die Gewinnung grundeigener Rohstoffe im Gemeindegebiet von Paudorf im Bereich des Hörfarthgrabens. Das Flächenausmaß wird in etwa 50 ha umfassen. Das Planungsvorhaben dient zur Rohstoffsicherung eines Geländes mit Vorkommen von Granulit und soll – wenn die Rohstoffmaterialien der bestehenden Abbaustätte ausgeschöpft sind - ablösen. Die Dimension der geplanten Eignungszone setzt den Rahmen für den Betrieb eines Steinbruchs im Umfang von mehr als 25 ha und berührt ein Europaschutzgebiet. Das Planungsvorhaben ist somit obligatorisch einer SUP zu unterziehen. Aufgrund der Berührung mit einem Natura 2000-Gebiet ist weiters – basierend auf eine Kartierung des Geländes - eine Verträglichkeitsprüfung gemäß § 2 NÖ ROG erforderlich. Im Zuge dieses Verfahrens wird eine naturräumliche Erhebung in Bezug auf das Vorkommen der Schutzgüter (Fauna und Flora) durchgeführt, die Kartierung und die sensiblen Bereich planlich dargestellt und in einem Bericht dokumentiert.

**Sensibilitätsprüfung Waldflächen als Vorarbeit für SUP für die Änderung von zwei Regionalen Raumordnungsprogrammen in NÖ**

Auftraggeber: Knoll • Planung & Beratung  
 Zeit: 2009  
 Projektinhalt: Im Vorfeld der Abänderung von zwei Regionalen Raumordnungsprogrammen wird im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung ein Screening durchgeführt. Im Screening erfolgt eine Beurteilung der geplanten Planungsvorhaben im Hinblick auf die Erheblichkeit von Umweltauswirkungen. Diese Erheblichkeitsprüfung wird durch das Planungsbüro Knoll durchgeführt. Im Zuge dieser Prüfung wurden vom Kompetenzzentrum Waldstandorte auf ihre Sensibilität geprüft und die Projektflächen in der Eignungszone Abbaugbiet im regionalen Raumordnungsprogramm aufgrund der vorherrschenden Waldausstattung definiert.

**Biotopkartierung als Vorarbeit für UVE Golfplatz Linsberg**

Auftraggeber: Knoll • Planung & Beratung  
 Zeit: 2008  
 Projektinhalt: Die Thermenanlage Linsberg in der Gemeinde Erlach befindet sich derzeit in Bau. Es besteht die Absicht, diese Wellnessanlage durch die Errichtung eines 18-Loch Golfplatzes mit Golfakademie auf einem 80 ha großen Areal, das Großteils mit Wald bestockt ist, zu erweitern. Für dieses Vorhaben wird ein Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren durchgeführt, welches vom Büro Knoll koordiniert wird. Als Vorarbeit für die entsprechenden Umweltuntersuchungen im Zuge der UVE-Erstellung wurde auf dem Areal eine Biotopkartierung mit Abgrenzung der einzelnen Waldtypen durchgeführt.

### Ökologischen Bauaufsicht für die Bauarbeiten im Römersteinbruch St. Margarethen

- Auftraggeber: Esterházy Betriebe GmbH  
 Zeit: 2008/2009  
 Projektinhalt: Die ökologische Bauaufsicht fungiert als Vermittler zwischen den Bauherren und Behörden und überprüft die Einhaltung der lt. Naturschutzbescheid geforderten Vorgaben und stimmt diese bei Bedarf ab. Als Abschluss der Tätigkeiten wird ein zusammenfassender Schlussbericht an die Behörde übermittelt.  
 Der Standort St. Margarethen im Burgenland stellt ein Projektgebiet dar, welches einerseits durch hohe natur-räumliche Qualität und andererseits intensive menschliche Nutzung gekennzeichnet ist. Seit Jahren wird der Römersteinbruch als Veranstaltungsort für Opernfestspiele genutzt. Im Zuge der Neugestaltung der Opernfestspiele in den letzten Jahren wurde eine ökologische Bauaufsicht eingerichtet.  
 Partner: KNOLL • Planung & Beratung

### Römersteinbruch St. Margarethen – Biotopkartierung

- Auftraggeber: Esterházy Betriebe GmbH – Forst- und Naturmanagement  
 Zeit: 2007  
 Projektinhalt: Das Projektgebiet in St. Margarethen im Burgenland stellt einen Standort dar, welcher einerseits durch hohe naturräumliche Qualität und andererseits intensive menschliche Nutzung gekennzeichnet ist. Die ursprüngliche Nutzung bestand aus dem Steinbruch, sowie der Beweidung der restlichen Flächen als Hutweide. Seit einigen Jahrzehnten ist eine touristische Nutzung hinzugekommen, die immer stärker an Bedeutung zunimmt. Als Grundlage für zukünftige Entwicklungsabsichten im Bereich des Steinbruchs und der touristischen Nutzung wurde eine Erhebung von Biotoptypen durchgeführt. Für die einzelnen Flächen wurden naturschutzfachliche Wertigkeiten und Gefährdungen beschrieben und mittels GIS planlich dargestellt. Weiters erfolgte eine teilflächenbezogene Beschreibung des Managementbedarfs und eine Prognose über die weitere Entwicklung.  
 Partner: KNOLL • Planung & Beratung

### Naturräumliche Bestandsaufnahme Aspern

- Auftraggeber: Asperner Flugfeld Süd Entwicklungs- und Verwertungs AG  
 Zeit: 2007  
 Projektinhalt: Der im Südosten des Flugfeldes Aspern direkt an das General Motors Werk angrenzende Bereich ist sowohl in der Anfangsphase als auch nach Abschluss der Stadtentwicklung einer der Haupteingangsbereiche in das neue Stadtgebiet. Der derzeitige Charakter des Zufahrtsbereiches ist geprägt von den industriellen Anlagen und soll durch entsprechende Maßnahmen reduziert werden. Derzeit handelt es sich bei den genannten Flächen um teilweise mit Wald bestockte Wiesenlandschaften. Im Rahmen der Projektbearbeitung erfolgt eine naturräumliche Bestandsaufnahme, wobei bestehende Vegetationstypen im Gelände erhoben und abgegrenzt werden, die charakteristische Artenzusammensetzung ermittelt und deren Wertigkeit bestimmt wird und Teilräume unterschiedlicher Qualitäten aus landschaftsgestalterischer Sicht ermittelt werden.  
 Partner: KNOLL • Planung & Beratung

## **Landschaftsplanung, Raumplanung und Regionalentwicklung**

### **„Natur Genuss“ Erlebnisbootsexkursion zur Wulkamündung**

Auftraggeber: Tourismusverband Donnerskirchen  
 Zeit: 2009-2010  
 Projektinhalt: Im Zuge des "Naturtouristischen Exkursionsprogramms Naturpark Neusiedler See - Leithagebirge" werden Erlebnisboots - Exkursionen rund um Genuss, Kultur und Natur im Bereich des Donnerskirchner Schilfgürtels angeboten (Kooperation mit bestehenden touristischen Zusammenschlüssen und der regionalen Gastronomie). Für eine Erweiterung der naturtouristischen Infrastruktur erstellt das Kompetenzzentrum Naturraummanagement einen Masterplan. Daneben werden die Durchführung und Auswertung eines Besuchermonitorings in Hinblick auf die angedachte Errichtung von weiteren Plattformen im Kanal organisiert und begleitet. Parallel dazu wird die Vermarktung des ausgeweiteten naturtouristischen Angebots über den Tourismusverband in das Projekt "Naturtouristisches Exkursionsprogramm" vom Regionalverband eingebettet.

### **Machbarkeitsstudie - Naturtouristische Nutzungsvarianten Rosalia und Naturpark Rosalia – Kogelberg**

Auftraggeber: Esterházy Betriebe GmbH  
 Zeit: 2008/2009  
 Projektinhalt: Analyse des natur-touristischen Angebots im Nahebereich der Rosalia und Evaluierung von Best-Practise-Projekten im Naturerlebnisbereich. Dabei wird eine Zusammenschau der Kernaussagen und offene Fragen als Planungsgrundlage für den Standort erstellt. Als Abschluss werden allgemein mögliche Optionen im Naturerlebnis-Bereich aufgezeigt, die in weitere Projektüberlegungen einfließen können.

### **Neufeld Ost Masterplan**

Auftraggeber: F.E. Familien-Privatstiftung Eisenstadt  
 Zeit: ab September 2009  
 Projektinhalt: Der Neufelder Sees und sein Umgebungsbereich sind den drei Katastralgemeinden Neufeld, Steinbrunn bzw. Pöttsching zugeordnet. Ein Großteil im östlichen Seerandbereich wird als „Weekendsiedlung“ genutzt. Andere Flächen stellen Parkplätze bzw. Mobilheimplätze dar, im östlichsten Bereich ist landwirtschaftliche Fläche vorhanden, die dzt. nicht touristisch genutzt wird.  
 Als ein erster Schritt werden vom Kompetenzzentrum Naturraummanagement die Planungsgrundlagen in dem Bereich erhoben und planlich dargestellt. Diese Grundlagenerhebung erfolgt in enger Kooperation und durch Vorabstimmung mit dem Auftraggeber. Auf Basis dieser Recherche wird eine Analyse des Bestandes durchgeführt und es werden Entwicklungsziele definiert. Weiters werden Optionen im Hinblick auf die zukünftige Organisation der Nutzungen, der Erschließung und der Erweiterungsflächen entwickelt und planlich in einem Masterplan zusammengefasst. In zwei moderierten Workshops mit dem Eigentümer werden diese Entwicklungsoptionen diskutiert und abgestimmt. Im Anschluss daran wird dieser Masterplan in einem Abschlussworkshop präsentiert.  
 Partner: KNOLL • Planung & Beratung

### **Erstellung von Einreichoperaten zur Erlangung von behördlichen Bewilligungen Römersteinbruch St. Margarethen**

Auftraggeber: F.E. Familien-Privatstiftung Eisenstadt  
 Zeit: 2009  
 Projektinhalt: Zur zukünftigen Sicherung der Kontinuität des Abbaus im Römersteinbruch ist eine Erweiterung des derzeitigen Abbaugbietes nach Norden geplant. Dies ist deshalb erforderlich, da das vorhandene Abbauvolumen in absehbarer Zeit erschöpft ist. Das Kompetenzzentrum Naturraummanagement übernimmt im Zuge dieses Planungsprozesses die Koordinierung der Verfahrensstrategie mit dem Eigentümer, dem Bergbauberechtigtem und dem Markscheider. Weiters werden vom Kompetenzzentrum Naturraummanagement in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Knoll die erforderlichen Einreichoperate für eine Erweiterung ausgearbeitet und mit der Behörde abgestimmt, sowie die laufenden Bewilligungsverfahren begleitet.  
 Partner: KNOLL • Planung & Beratung

### **SUP Römersteinbruch St. Margarethen**

Auftraggeber: F.E. Familien-Privatstiftung Eisenstadt  
 Zeit: 2009  
 Projektinhalt: Im Vorfeld der Abänderung des Flächenwidmungsplans der Gemeinde St. Margarethen im Bereich des Römersteinbruchs St. Margarethen wird eine Strategische Umweltprüfung durchgeführt. Es erfolgt eine Beurteilung der geplanten Planungsvorhaben im Hinblick auf die Erheblichkeit von Umweltauswirkungen. Diese Erheblichkeitsprüfung wird durch das Kompetenzzentrum in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Knoll durchgeführt.  
 Partner: KNOLL • Planung & Beratung

### **SUP „Oase Purbach“**

Auftraggeber: F.E. Familien-Privatstiftung Eisenstadt  
 Zeit: 2009 / 2010  
 Projektinhalt: Im Zuge eines Antrags zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Freizeitentrums Purbach ist nach Vorgabe des §18b (1) des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes 1969 idGF zu prüfen, ob eine Strategische Umweltprüfung durchzuführen ist (Screening). Bei relevanten Schutzgütern (in dem gegebenen Fall sind das Naturschutz und Landschaftsschutz) sind der Umfang und die Detaillierung der Untersuchungen abzugrenzen (Scoping) und die Erhebungen in einem Umweltbericht zusammenzufassen. Diese Strategische Prüfung auf Umweltverträglichkeit und die anschließende Erstellung des Umweltberichts führt das Kompetenzzentrum in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Knoll durch.  
 Partner: KNOLL • Planung & Beratung

### **Erstellung von wasserrechtlichen Einreichoperaten zur Erlangung von behördlichen Bewilligungen Beispiel Teichanlage Schweingrabenbach**

Auftraggeber: Esterházy Betriebe GmbH  
 Zeit: 2008  
 Projektinhalt: Abklärung mit Behörden durch informelle Vorgespräche und Erstellung der wasserrechtlichen Einreichoperate in Hinblick auf eine seit 13 Jahren bestehende und als Fischteich genutzte Teichanlage. Für die Teichanlage soll eine „nachträgliche“ wasserrechtliche Bewilligung als Löschteich-Anlage erwirkt werden. Die Möglichkeit des Fischbesatzes soll jedoch weiter bestehen können.  
 Partner: Steinwender & Partner